

**Anfrage Stadelmann Karin Andrea und Mit. über die Auswirkungen der Individualbesteuerung im Kanton Luzern**

eröffnet am 12. Mai 2026

Mit der Einführung der Individualbesteuerung würde den Kantonen ein grundlegender Systemwechsel im Steuerwesen vorgegeben. Damit verbunden sind weitreichende Folgen für die Familien, den Mittelstand, die Gemeinden sowie die kantonale Verwaltung. Insbesondere stellen sich Fragen zu steuerlichen Mehrbelastungen für Familien und Einverdienerhaushalte, zu Steuerausfällen, zusätzlichen staatlichen Ausgaben sowie zum administrativen und finanziellen Aufwand der Umsetzung.

Vor diesem Hintergrund wird der Regierungsrat beauftragt aufzuzeigen, wie die Individualbesteuerung im Kanton Luzern in Zukunft umgesetzt würde beziehungsweise umgesetzt werden müsste, und welche finanziellen, personellen sowie steuerpolitischen Konsequenzen daraus entstehen.

Insbesondere sind folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie würde die Individualbesteuerung im Kanton Luzern konkret umgesetzt, und welche kantonalen Gesetzesanpassungen wären dafür notwendig?
2. Welche Auswirkungen ergeben sich für verschiedene Haushaltstypen, insbesondere für Einverdiener-, Zweiverdiener- und Familienhaushalte, Alleinerziehende, Rentnerinnen und Rentner sowie Konkubinatspaare?
3. Welche Bevölkerungsgruppen würden durch die Individualbesteuerung steuerlich besonders belastet, welche konkreten Nachteile ergeben sich daraus und welche Möglichkeiten bestehen auf kantonaler Ebene, solche Mehrbelastungen für Familien und den Mittelstand zu reduzieren?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat die Auswirkungen einer alternativen Steuerberechnung im Vergleich zur Individualbesteuerung insbesondere hinsichtlich der Familien, des Mittelstandes, der Steuergerechtigkeit, der Steuereinnahmen und des Verwaltungsaufwands?
5. Wie hoch werden die Steuerausfälle für den Kanton und die Gemeinden geschätzt, auf welchen Annahmen beruhen diese Berechnungen, und welche Massnahmen wären notwendig, um allfällige Steuerausfälle zu kompensieren?
6. Welche zusätzlichen staatlichen Ausgaben entstehen infolge der Individualbesteuerung, insbesondere bei Prämienverbilligungen, Kita-Verbilligungen, Stipendien oder weiteren einkommensabhängigen Leistungen, und wie hoch werden diese zusätzlichen jährlichen Belastungen für Kanton und Gemeinden insgesamt geschätzt?
7. Wie stark steigt die Anzahl der Steuerveranlagungen durch die Individualbesteuerung, und wie viele zusätzliche personelle Ressourcen werden beim Kanton und bei den Gemeinden benötigt? Wie hoch wäre der Aufwand, wenn die alternative Steuerberechnung umgesetzt würde?

8. Wie hoch ist der aktuelle Digitalisierungsgrad der Steuerverwaltung, und reichen die bestehenden Systeme für die Umsetzung der Individualbesteuerung aus?
9. Wie hoch werden die einmaligen Einführungskosten sowie die jährlich wiederkehrenden Betriebskosten geschätzt?
10. Wie sieht der Zeitplan für die Umsetzung der Individualbesteuerung im Kanton Luzern aus, und welche organisatorischen, technischen sowie finanziellen Risiken bestehen dabei?

*Stadelmann Karin Andrea*

Affentranger-Aregger Helen, Nussbaum Adrian, Marti Urs, Frey-Ruckli Melissa, Rüttimann Daniel, Oehen Thomas, Brunner Rosmarie, Wicki Martin, Krummenacher-Feer Marlis, Broch Roland, Dober Karin, Gasser Daniel, Roos Guido, Schnider Hella, Graber Eliane, Schärli Stephan, Keller-Bucher Agnes, Affentranger David, Jung Gerda, Albrecht Michèle, Jost-Schmidiger Manuela, Lötscher Hugo, Lang Barbara, Zanolla Lisa, Bucher Mario, Meyer-Huwylar Sandra, Hodel Thomas Alois, Waldis Martin, Küng Roland